



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Helmstedt international HPV-Magazin 2020-2022



Mondeville



Vitré



Chard



Northam



Albuquerque



Fiuggi



Haldensleben



Swetlogorsk



Orastie

Inhalt

Neue Wege für Partnerschaften3
 Von Brücken über tiefe Täler und neuen Wegen.....4
 „Les Ponts – die Brücken“6
 Neuigkeiten aus Vitré und Helmstedt8
 Eine Kette zwischen den Partnerstädten 11
 Partnerschaft mit Chard: trotz Corona sehr aktiv..... 12
 Nachruf Michael Gehrke 14
 Ausstellung zu Jubiläum 15
 Das Virus kann uns nicht trennen 16
 Viva Fiuggi, viva Helmstedt! 18
 Im Zeichen der 30-jährigen Partnerschaft..... 19
 Kaffee und Kegeln..... 20
 Bundesgartenschau in Erfurt 20
 Bild auf Reisen..... 21
 Klavierkonzert der Musikschule Ciechanow..... 21
 Zeitreise im Landschaftspark Althaldensleben 21
 30 Jahre Partnerschaft mit Swetlogorsk..... 22
 Städtepartnerschaft 2022 auf Eis gelegt..... 24
 Kein Austausch, aber eine Videokonferenz 25
 Ukraine-Hilfe – der Weg über Orastie 26
 Lage in Orastie 26
 Vorstandsmitglieder 27

Impressum

Herausgeber

Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V. (HPV)
 c/o Dr. Joachim Scherrieble
 Markt 1
 38350 Helmstedt
 Tel. 05351/17-1221
 info@hvp-online.de
 www.hvp-online.de

Auflage: 1.000 Stück

Erscheinung: September 2022

Gestaltung und Konzept

WARMBEIN kommunikation
 www.warmbein.com

Das Urheberrecht der Fotos und Texte liegt bei den jeweiligen Erstellenden. Eine Verwendung außerhalb dieser Broschüre ist nur mit Einverständnis des HPV zulässig. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ruhiges Wohnen in Emmerstedt

- 5 KfW 55-Häuser
- 5 Zimmer auf ca. 140 m²
- massiv gebaut
- inkl. Garten und Stellplätzen
- Jetzt vormerken lassen.



MH Massivhaus Projekt GmbH & Co. KG · www.traumhaus-zum-festpreis.de
 Max-Planck-Weg 2 · 38350 Helmstedt · Telefon 05351 536495

Neue Wege für Partnerschaften

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Städtepartnerschaften,

dass das unermüdliche Engagement der Mitglieder unseres Städtepartnerschaftsvereins der Motor für die Begegnungen mit den Freundinnen und Freunden in unseren Partnerstädten ist, hat sich im vergangenen Jahr einmal mehr bewiesen. Auch hier galt es, aufgrund der Corona-Einschränkungen erfinderisch zu sein.



Die Corona-Pandemie fordert uns als Einzelne, als Gesellschaft und als Europäerinnen und Europäer in den Kommunen. In der aktuellen Zeit stellt nicht nur das Thema Corona, sondern auch die wirtschaftliche Krisensituation und der Krieg in Europa den Zusammenhalt der EU-Staaten auf eine schwierige Probe. Die Schließung der Ländergrenzen während der Pandemie hat auch bewirkt, dass nach neuen Wegen gesucht werden musste, um internationale Begegnungen zu ermöglichen. Digitale Formate finden daher zunehmend mehr Bedeutung in unserer Arbeit und unterstützen den Austausch mit unseren Städtepartnern.

**„Die Digitalisierung braucht den Menschen nicht,
sie erweitert vielmehr seine Möglichkeiten.“**

Peter Bartels

Mein Dank richtet sich daher an alle Engagierten in unserem Städtepartnerschaftsverein, die auf virtuellem Wege mit den Menschen in unseren Partnerschaftsverbänden in Verbindung geblieben sind und damit die Idee der Völkerverständigung lebendig halten.

Natürlich ist uns allen bewusst, dass physische Begegnungen unersetzbar sind, doch wollen wir dankbar für die Brücken sein, die uns die digitale Welt bereitet. Mit Optimismus in die Zukunft blickend wünsche ich mir, dass wir bald wieder das persönliche Miteinander erleben können.

Ihr Wittich Schobert
Bürgermeister der Stadt Helmstedt



Diakonische Gesellschaft
Wohnen und Pflege
Clus



Im Verbund der
Dachstiftung
Diakonie

Pflegezentrum und Seniorenwohnen

Tel. (05352) 933-0 Helmstedter Str. 24
www.diakonie-clus.de 38364 Schöningen

Von Brücken über tiefe Täler und neuen Wegen internationaler Begegnungen



Wir leben noch immer in stürmischen Zeiten. Gestern noch traumhaft sonnig und heute die Welt getrübt durch Covid 19, Klima-Katastrophen und diesen Putinschen Wahnsinn – erneut Krieg inmitten Europas! Wir leben in einer „Zeitenwende“. Menschen sorgen sich um ihre Zukunft. Hier wie in Helmstedts Partnerstädten sind die Menschen der Einschränkungen müde, wollen wieder reisen, sich treffen, feiern, ein Stück „neue Normalität“ leben. Wir alle hoffen, dass auf der anderen Seite das Positive zusammenfindet und gestärkt wird. Man mag dem schwäbischen Dichter Friedrich Hölderlin hoffend zustimmen: „Nah ist und schwer zu fassen der Gott. Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“

Wie in den neun Partnerstädten haben wir uns im HPV-Vorstand Gedanken gemacht, wie wir trotz der Einschränkungen Nähe, gemeinsames Miteinander und neue Begegnungsmöglichkeiten schaffen können. Brücken über die Täler der Einschränkungen und Trennung waren Briefe, E-Mails, Telefonate sowie WhatsApp-Gruppen. Neue Wege internationaler Begegnungen ergaben sich aus dem fantasievollen Einsatz des neuen Mediums dieser einsamen Zeit: der Video-Konferenz.

Wir entwickelten im HPV eine „digitale Kultur des Begegnens und der Gastfreundschaft“. Ich freue mich sehr, dass diese trotz anfänglicher Skepsis durch ständiges Werben, durch kreative Überraschungen sowie freudvolles, oft witziges Miteinander angenommen wurde. Besonders gut kamen Begegnungs-Aktionen an: „To drink a good beer with good friends“ (je ein Karton Beendorfer Bier ergänzt durch einen Video-Clip des Vorsitzenden zu dessen Entstehung) oder eine „hybride Adventsfeier“ mit einem ebenfalls gleichzeitig servierten „Chard 19“-Weißwein, allerlei Weihnachtsgebäck, gemeinsamem deutsch-britischem Weihnachtsliedersingen über Video und ultrakomischer britischer Kostümierung. Oder ein gemeinsamer „Aperitif Prolongé“ mit Freund*innen aus Vitré mit gemeinsam entkorktem deutschen Riesling „Alte Rebe“ und französischem Merlot „Vieilles Vignes“, mit aufwändig kreierten französisch-kulinarischen Köstlichkeiten und deutschen Chips. Ein Video-Treffen mit viel italienischem Lachen und „grande emozione“ bei deutschem Beendorfer und italienischem Moretti Bier. Oder eine 30. Geburtstagsfeier mit Swetlogorsk mit offiziellen Grußworten der Bürgermeister und gemeinsamem Anschnitt der jeweiligen Geburtstagsorten...

Ja, wir sehnen uns weiter nach leibhaftigen Begegnungen, doch werden wir Elemente dieser bereichernden digitalen Kultur des Begegnens beibehalten. So präsentierte uns beim monatlichen Video-Chat mit den Freunden in Chard der Vorsitzende der Helmstedt-Chard-So-

ciety Rob Grimmond einen alten Zeitungsartikel und kam dabei auf Michael Gehrke zu sprechen – hieraus entstand ein Nachruf auf diesen Wegbereiter deutsch-britischer Freundschaft.

Freud und Leid liegen oft eng beieinander. „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Ja, in den fast 50 Jahren Partnerschaft mit Mondeville, in fast 45 Jahren HPV sind aus ehemaligen Feinden Freunde geworden – und aus Freunden „Familienmitglieder“. Hierbei denke ich ganz besonders an unseren Ehrenvorsitzenden Hans-Otto Kieschke, dem wir für immer „Adieu“ sagen mussten.

Mein Dank gilt allen Aktiven des HPV sowie unseren Freund*innen in den Partnerstädten. Mein Dank gilt auch der Stadt Helmstedt sowie den Inserenten in diesem HPV-Magazin, die die Berichte hierüber ermöglichen. Bei allen Sorgen und Nöten inmitten der Zeitenwende bleibt die Gewissheit, dass sich Freunde über alle Grenzen hinweg aufeinander verlassen können. Das äußerten unabhängig voneinander unsere Freunde in Vitré und in Fiuggi, in Chard und in Albuquerque, in Haldensleben und in Orastie!

Dr. Joachim Scherrieble



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden,
Vorstandskollegen und lieben Freund

Hans-Otto Kieschke

der am 24. Januar 2022 zwei Monate vor seinem 99.
Geburtstag verstorben ist. Mit großem Engagement, hohem
Sachverstand, ausgeprägtem politischen Feingefühl und
humorvoller, herzlicher Wärme hat er seit über 40 Jahren
„Völkerverständigung von unten“ gelebt, u.a. als Vorsitzender
und als Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsvereins.

Seine Unterschrift zielt die Städtepartnerschaftsurkunden
folgender sechs Partnerstädte: Vitré (1979), Chard (1980),
Albuquerque (1983), Fiuggi (1987), Haldensleben (1990) und
Swetlogorsk (1991).

In Dankbarkeit und Hochachtung verneigen wir uns – und
werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für Mitglieder und Vorstand
Dr. Joachim Scherrieble
Vorsitzender



SPORT-THIEME

SCHULSPORT • VEREINSSPORT • FITNESS • THERAPIE

Sport-Thieme ist **seit über 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

In unserem Katalog und Online-Shop bieten wir über **19.000 Artikel** an. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen mit **100 Tagen Rückgaberecht** und mindestens **3 Jahren Garantie!**

Wir sind Ihr Team!



0722605

sport-thieme.de



„Les Ponts – die Brücken“

Von gewachsenen und neuen Wegen

Dass die Einschränkungen für geplante Reisen und Aktivitäten zu unseren Partnerschafts-Freunden in Mondeville nun endlich ein Ende haben, hat für uns in diesem Jahr schon für viel Überraschung und Freude gesorgt. Der HPV-Vorsitzende richtete einen Arbeitskreis ein. In diesem trafen sich u.a. die Jugendbeauftragte Monika Bartels-Röker und Arlette Scherrieble, Conny und Jean-Luc Kozik, der Städtebeauftragte für Vitré Mecki Jordan sowie der HPV-Vorsitzende und ich als Städtebeauftragte für Mondeville regelmäßig. Über Videokonferenzen und andere technische Kanäle wurde der Kontakt zu den Agierenden in Mondeville während der Pandemie aufrechterhalten. Pläne, als Arbeitsgruppe und kleine Arbeitsdelegation im Spätherbst 2021 in die Normandie zu reisen, fielen Covid zum Opfer.

Da sich auch in Mondeville ein Umbruch beim Vorstand des Komitees der Partnerschaft ergeben hat, waren wir sehr erfreut, im Februar die Nachricht zu erhalten, dass eine neue Präsidentin für die Städtepartnerschaft zwischen Büddenstedt, Offleben und Mondeville gefunden werden konnte. Noch im selben Monat haben wir uns in einer Videokonferenz mit dem Vorstand des Komitees und der neuen Präsidentin Vèronique Cliquet-Andrieu begrüßt und erste Kontakte geknüpft. Für uns alle war es eine sehr angenehme und positive Begegnung.

Durch das sich abzeichnende Ende der Corona-Einschränkungen und der damit verbundenen Möglichkeit wieder Aktivitäten zu planen, entstand die Idee, einen Besuch aus Mondeville noch in diesem Jahr zu empfangen – zum durch die Ortsräte der Ortsteile Offleben, Reinsdorf und Büddenstedt angedachten und dann konkretisierten Europatag.

Zu jedem Europatag konnten wir bisher unsere Partnerschafts-Freunde aus Mondeville und Northam begrüßen. Nun sollte dieser Tag – so der Vorsitzende Dr. Joachim Scherrieble in der Video-Konferenz mit Mondeville – „die Brücke sein“ zwischen den Partnerstädten, zwischen Deutschland und Frankreich sowie zwischen der alten Tradition und neuen Weiterentwicklungen. Er sprach Einladungen an Mondeville und Northam aus und sehr schnell bekamen wir die Antwort, dass eine französische Gruppe nach Büddenstedt und Offleben anreisen würde. Alle freuten sich auf die kleine Delegation (acht Personen) mit der neuen Präsidentin Vèronique Cliquet.

Wir waren sehr gespannt und zuversichtlich, dass die gute, sinnvolle aber auch recht sportliche Idee in der kurzen Zeit zu schaffen ist.



Am Abend des 5. Mai 2022 konnten die Gastfamilien ihre Freunde mit Freude in Empfang nehmen und am Freitag, den 6. Mai, trafen wir uns mit den Gästen zu einer Stadtführung durch Helmstedt. Es gab sehr viele schöne Eindrücke. Nach einer kleinen Pause mit Imbiss und Kaffee folgte die Delegation der Einladung zu einem Empfang im Helmstedter Rathaus.

Nach herzlicher Begrüßung durch den Bürgermeister Wittich Schobert und den HPV-Vorsitzenden Dr. Joachim Scherrieble, bei der letzterer erneut auf den Europatag als „Brücke“ zwischen gewachsener Tradition und Bewährtem sowie neu zu entwickelnden Begegnungs- und Austauschformaten hinwies, folgte die Eintragung der neuen Präsidentin in das Goldene Buch der Stadt Helmstedt.

Anschließend gab es unter der Leitung des HPV-Vorsitzenden zunächst einen ordentlichen Begrüßungs-Champagner sowie eine ausführliche Vorstellungsrunde und anschließend viele interessante Gespräche und Diskussionen über Entwicklungsmöglichkeiten und mögliche weitere Schritte hinsichtlich der Zukunft dieser Partnerschaft. „Welche traditionellen Brücken sollen erhalten und gepflegt und welche weiteren Brücken neu entwickelt und gebaut werden“ – leitete er die Seminareinheit ein. Unter anderem zeigte sich Dr. Scherrieble zuversichtlich und sicherte zu, dass (trotz der Kurzfristigkeit und bereits gebuchter Urlaubsreisen) zur ebenfalls recht traditionellen „Fête Des Retrouvailles“, dem Fest des Wiedersehens, am 24. und



25. September 2022 ebenfalls eine kleine Delegation aus Helmstedt nach Mondeville fahren – und eine weitere Brücke weiter pflegen – wird. Zum Schluss waren sich alle Teilnehmer einig: Wir werden die Partnerschaft weiterhin mit großer Freude beleben!

Am Samstag dann, dem 7. Mai, eröffneten Ortsbürgermeister Joachim Wolter und der Helmstedter Bürgermeister Wittich Schobert bei herrlichem Wetter auf dem Hof der Familie Germer den traditionellen Europamarkt in Reinsdorf. Nach Abschluss des offiziellen Teiles und den Nationalhymnen wurden die Verkaufsstände freigegeben. Für Leib und Wohl haben die Vereine und Verbände aus den Ortsteilen mit Kaffee- und Kuchenbuffet, Bratwürsten, Pommes und diversen Getränken gesorgt. Unsere französischen Gäste verwöhnten uns mit Spezialitäten aus der Normandie wie Camembert, Rotwein und Calvados. Der Sonnenschein sorgte für eine sehr nette und ausgelassene Stimmung bis zum späten Nachmittag.

Am darauffolgenden Sonntag trafen sich um 10.00 Uhr 18 Partnerschafts-Freunde mit den französischen Gästen zu einer Fahrt in den Harz – mit dem Ziel Steinberg



Alm. Nach einer kleinen Wanderung wurden auf einer wunderschönen Wiese die gut gefüllten Picknickkörbe geöffnet. Mit allem, was das Herz begehrt, wurden wir verwöhnt. Gut gelaunt brach die Gruppe um 13.00 Uhr zu einer Stadtführung durch das Weltkulturerbe der Stadt Goslar auf. Danach ging es zufrieden zurück in Richtung Helmstedt.

Da Freundschaft – ganz ähnlich wie bekanntlich bei der „Liebe“ – durch den Magen geht, verbrachten die Freunde den letzten Abend bei einem leckeren Spargelbuffet im Kurhaus in Schöningen, bei dem sich Veronique Cliquet sehr herzlich für die liebevolle Aufnahme und die vielen schönen Eindrücke und Begegnungen bedankte. Sie war von ihrem Aufenthalt in Helmstedt-Büddenstedt sehr beeindruckt. Am nächsten Morgen ging es für die Gruppe zurück nach Frankreich.

Inzwischen haben wir für den 23./24.09.2022 die offizielle Einladung nach Mondeville erhalten. Erwartet wird dort auch eine Delegation aus Northam. Gemeinsam soll das 50-jährige Bestehen der Partnerstädte festlich gefeiert werden.

Wie vom HPV-Vorsitzenden versprochen werden wir mit voraussichtlich acht Personen nach Mondeville reisen, um an diesem Fest teilzunehmen und freuen uns schon jetzt auf das Wiedersehen.

Gisela Wolter





Der klassische Weg – Newsletter: Neuigkeiten aus Vitré und seinen Partnerstädten

Auch in unserer langjährigen französischen Partnerstadt Vitré überlegten die Agierenden, wie sie in Zeiten von COVID-19 in Kontakt bleiben können. Wie Informationen aus den Partnerstädten weitergeben und mit den eigenen Mitgliedern, mit Interessierten und den Engagierten für internationale Begegnungen in Verbindung bleiben?

Die Vorsitzende des „Comité de Jumelage de Vitré“ Odile Bouvet entschied sich nach verschiedenen Gesprächen und WhatsApp- sowie E-Mail-Nachrichten für den klassischen „Newsletter“, durch den sie Mitglieder und

Aktive über die Belange der Städtepartnerschaften auf dem Laufenden hielt. In regelmäßigen Abständen fragte und recherchierte sie u.a. bei mir und meiner Frau nach jeweils konkreten Situationen in Helmstedt und der damit verbundenen „Gefühlslage“ – etwa in Sachen COVID-19, Lebens- und Reisebeschränkungen sowie dem Ukraine-Krieg inmitten Europas.

Einige Auszüge aus diesen Newslettern hier zur Kenntnis. Angenehme Lektüre!

Dr. Joachim Scherrieble



Comité de Jumelage de Vitré - place Général de Gaulle - 35500 VITRÉ - Tél. 02 99 74 54 50
<http://jumelage-vitre.com>, Email : comite.jumelage.vitre@gmail.com
 Ouverture du secrétariat lundi et jeudi de 15 h à 18 h



März 2021: Helmstedt vor Covid 19 am 1. März 2021

Deutschland hatte am 1. März 2021 fast 70.000 Todesfälle bei einer Bevölkerung von 80 Millionen zu beklagen. Auf nationaler Ebene werden die Ende 2020 beschlossenen strengen Beschränkungen bis zum 7. März 2021 fortgesetzt, wobei Restaurants, Cafés, Museen, Kinos und Geschäfte (außer Lebensmittelgeschäften) geschlossen sind. Auf lokaler Ebene: Helmstedt hat bisher 1.600 Infektionsfälle und 65 Todesfälle zu verzeichnen. Man kann sagen, dass das Land Niedersachsen mäßig betroffen war. Für die Impfung ist alles vorhanden, aber es gab Versorgungs- und Logistik-Schwierigkeiten, die die Verfahren verlangsamt haben.

Die Impfungen begannen bei Pflegekräften und Menschen in Pflegeheimen, die jetzt alle durchgeimpft sind. Es gibt offizielle Impfzentren, die derzeit für Personen über 80 Jahren geöffnet sind. Anschließend öffnen sie für andere Altersgruppen. Der in diesen Zentren verwendete Impfstoff ist Biontech. Parallel können Ärzte in ihren Praxen impfen, aber nur AstraZeneca oder Johnson&Johnson – und möglicherweise Sputnik, sofern die EU den Impfstoff zulässt.

Bei den Schulen entscheidet jedes Bundesland je nach Inzidenz, ob der Unterrichtsbetrieb als Präsenz- oder Fernunterricht fortgesetzt wird. Die Arbeitswelt ist wie in Frankreich mit einer hohen Homeoffice-Quote im Dienstleistungssektor und verstärkten Corona-Vorgaben in anderen Bereichen organisiert. Im Vereinsleben werden Meetings als Online-Konferenzen abgehalten und Projekte liegen auf Eis. Viele von uns kennen Menschen aus Helmstedt, wir alle freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Oktober 2021: Helmstedt gegenüber Covid-19

Hier eine Nachricht von Arlette Scherriable-Chauvet, Ehefrau von Joachim Scherriable, dem Präsidenten des Städtepartnerschaftsvereins Helmstedt. Arlette wirkt als Pflegepädagogin an der Ausbildung des Pflegepersonals im Klinikum Helmstedt mit.

Hallo liebe Vitré-Freunde,

hier die neusten Statistiken in Deutschland und unserer Region.

Deutschland (83,7 Mio. Einwohner)	Niedersachsen	Helmstedt (25.000 Einwohner)
Todesfälle seit Beginn der Pandemie: 94.000	5.963	95
Anteil der Geimpften: 64,6 %	66,6 %	72 %

Aktuell normalisiert sich die Situation und wir lernen alle über den Alltag mit Covid-19! Wir erleben manchmal extreme Situationen, in denen Menschen glauben, dass die Pandemie vorbei ist, und sich unverantwortlich verhalten. Wir haben eine hohe Impfverweigerungsquote in Deutschland, rund 25 %. Ihre Argumente sind identisch zu denen der französischen Skeptiker: Fehlende Berücksichtigung möglicher Impfschäden sowie die Pharmalobby und die böse politische Lobby... Drei Regionen der ehemaligen DDR (Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt) zeigten besonders starken Widerstand – alle drei gelten auch als „Hochburgen“ der AfD, der rechtsextremen Partei, die seit jeher eine Fundamentalopposition und Ablehnung von Regierungsregeln zeigt. Die Impfpflicht für bestimmte Berufe wurde viel diskutiert, aber vor den Wahlen wurde noch keine Entscheidung getroffen. Ich befürworte die Impfpflicht für medizinisches und pflegerisches Personal in Frankreich und hoffe, dass eine solche Maßnahme endlich auch in Deutschland umgesetzt wird. In manchen Altenheimen erreicht die Impfquote des Pflegepersonals kaum 60 %. Einige Krankenhäuser haben jedoch eine Quote von 90 bis 95 %. In Deutschland sind durchschnittlich 67 % der Angehörigen der Gesundheitsberufe geimpft. Bei den Lehrern liegt die Quote bei 95 %. In Helmstedt liegt die Impfquote des Krankenhauspersonals bei 75 %.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Impfung der 12- bis 17-Jährigen, bei der viele Eltern verunsichert sind. In Helmstedt sind wie im Durchschnitt in Deutschland 25 % der Jugendlichen geimpft... Der Schulbetrieb ist mit den bekannten Abstandsregeln wieder aufgenommen worden. In allen 16 Bundesländern ist der Wunsch nach Präsenzunterricht – und nicht mehr wie im letzten Jahr als Videokonferenzen – sehr stark ausgeprägt. Zudem ist seit zwei Monaten nicht mehr nur das Infektionsgeschehen das einzige Kriterium für Entscheidungen über die Corona-Maßnahmen. Die Hospitalisierungsrate und die Anzahl der Intensivbettenbelegungen sind zwei zusätz-



liche Kriterien. In der Regionalzeitung werden täglich diese drei Daten angezeigt. In Helmstedt haben wir aktuell eine Inzidenzrate von 41,9.

Liebe Freunde, Sie sehen, dass unsere Sorgen in Bezug auf die Pandemie Ihnen in Frankreich sehr ähnlich sind! Wir wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben, damit wir uns ganz bald wiedersehen können – im wirklichen Leben und nicht nur als Videokonferenz!

Ein herzliches Hallo aus Helmstedt
Arlette Scherriable-Chauvet

April 2022: Hilfe für die Ukraine über Helmstedt und Sroda

Während der Partnerschaftskomitee-Versammlung wurde die internationale Konfliktsituation zwischen Russland und der Ukraine erörtert. Unsere polnische Stadt Sroda ist Partnerstadt der ukrainischen Stadt Mohyliv-Podilskyj. Aus diesem Grund sind viele ukrainische Flüchtlinge (Frauen und Kinder) in Sroda angekommen und wohnen bei Familien, während die Männer kämpfen. Die Solidarität innerhalb der Stadt Sroda ist sowohl bei der Aufnahme vor Ort als auch bei der Lieferung von Hilfsgütern in ihre ukrainische Partnerstadt sehr stark. Als Partnerschaftskomitee wollten wir unsere Unterstützung für die Bevölkerung zeigen und einen gezielten humanitären Einsatz organisieren. Ein Teil der vor Ort durchgeführten Sammlung wurde uns vom Rathaus von Vitré angeboten. Die Idee war, Kleidung, Hygieneartikel und medizinische Ausrüstung entsprechend den von den Einwohnern von Sroda geäußerten Bedürfnissen zu liefern. Die Firma Hyper U stellte freundlicherweise ein 20 m³-Fahrzeug zur Verfügung und die Société Mouton übernahm die Kosten für Kraftstoff und Maut.

Drei Vitré-Freiwillige (Denis Allard, Georges Frin und Daniel Mouton) haben sich großzügig dieser Mission verschrieben. Sie machten sich am 15. März 2022 auf den Weg, machten in Helmstedt Station und wohnten bei deutschen Familien, die sich dieser Situation bewusst waren. Helmstedt beherbergt bereits ukrainische Flüchtlinge.

Am nächsten Tag trafen unsere drei Botschafter in Sroda ein, um die gesammelten Güter zu übergeben. Vom Bürgermeister begrüßt und bei Familien untergebracht, konnten sie die Bedürfnisse in Bezug auf diese Situation, die noch lange andauern sollte, abschätzen. Nach diesem ersten Akt der Solidarität denken wir gemeinsam über neue Aktionen nach, um unsere Freunde aus Sroda und ihre Geschwister aus der Ukraine weiterhin zu unterstützen.

Ihr Reisepartner für Gruppen- und Vereinsreisen



- Individuelle Programm- & Reiseplanung für Gruppen
- Moderne Nichtraucher-Komfortreisebusse
- Sommer- und Winterkataloge mit traumhaften Club-, Städte- und Urlaubsreisen
- Komplettangebote für Tagesfahrten und Mehrtagesreisen

Kennen Sie schon die Kataloge von Ihrem Busreiseexperten Duckstein-Pollitz?

Sie suchen eine aktuelle Reise?

Scannen Sie den QR-Code.



Duckstein Pollitz

Kostenlos Kataloge anfordern unter
Tel. 05351-544800 oder info@duckstein-pollitz.de
Hinter der Ziegelei 6 • 38350 Helmstedt • Tel. 0 53 51 - 544 800
www.duckstein-pollitz.de

vhs
Kreisvolkshochschule
Helmstedt

2 / 2022

Bildung, die Spaß macht und Dich weiterbringt.



Eine Kette zwischen den Partnerstädten

In Zeiten zunehmender Vereinzelung durch Covid, in Zeiten eines brutalen Krieges inmitten Europas, ist es gut, einen gemütlichen Abend mit guten Freunden, einen Moment Alltag und viele anregende horzonterweiternde Gespräche zu erleben...

Die berühmte Helmstedter Gastfreundschaft, die seit über 40 Jahren und mit mittlerweile neun Partnerstädten so wunderbar Menschen mit Menschen zusammenführt, aus Fremden (oder gar ehemaligen Feinden) Freunde macht und Völkerverständigung von unten immer wieder mit Leben füllt, sie war am Abend des 15. März 2022 im Hause Scherrieble in Emmerstedt zu spüren.

Am Dienstagabend trafen Daniel Mouton, Denis Allard und Georges Frin als kleine Delegation aus Helmstedts französischer Partnerstadt Vitré in Emmerstedt ein – als Zwischenstation auf dem Weg in Vitrés polnische Partnerstadt Środa und mit einem ganzen LKW voller medizinischer Güter und Hygieneartikel auf dem Weg in deren ukrainische Partnerstadt Mohylew podolski. Außerdem Kleidung für verwundete Soldaten im Krankenhaus, Baby-Windeln und Batterien... 20 m³ und 3,5 Tonnen. Ein großer Rest musste zunächst für die nächste Fahrt zuhause gelassen werden.

Die Beauftragte für Vitrés polnische Partnerstadt Środa Annie Le Poezat wusste, dass diese eine Partnerstadt in der Ukraine hat, Mohyliv-Podilsky in der ukrainisch-moldawischen Grenzregion. Eine Nachfrage bei den polnischen Freunden dort ergab eine lange Liste an Bedarf, um den ukrainischen Freunden besser

helfen zu können. Und ein Anruf bei den deutschen Freunden in Helmstedt sorgte für die gelingende Zwischenstation.

„Helfen, dass Helfende Helfenden helfen können – in einer Kette zwischen den Partnerstädten“ freute sich der Emmerstedter Gastgeber und Vorsitzende des Helmstedter Partnerschaftsverein Dr. Joachim Scherrieble zusammen mit Odile Bouvet, der Präsidentin des „Comité de Jumelage“, mit der die Aktion gemeinsam vorbereitet und abgestimmt war.

1650 Kilometer sind es von Vitré nach Środa. Da kommt ein Abend mit Freunden, mit gutem Essen und regionalem deutschem Bier oder Wein sowie mit vielen anregenden perspektiverweiternden Gesprächen in vertrauter Atmosphäre gerade recht. Austausch von Sorgen, Geschichten von unvorstellbaren Schicksalen und vor allem die Begeisterung über gelebte Solidarität und über die Einigkeit Europas bereichern den Abend. Hierüber freuten sich außerdem Monika Bartels-Röker, Sabine Klippenstein und Arlette Scherrieble.

Am Mittwochmorgen brachen die drei Franzosen in Emmerstedt auf, um abends vom polnischen Bürgermeister von Środa empfangen zu werden. Dann ausladen und Rückfahrt nach Vitré. Es bleibt die Gewissheit, dass sich Freunde aufeinander verlassen können – auch in Zeiten von Covid, auch in Zeiten eines Krieges inmitten von Europa.



Partnerschaft mit Chard: trotz Corona sehr aktiv

Wer die Überschrift liest, wird sich fragen, wie eine Partnerschaft in einer Zeit, in der Reisen nicht möglich waren, sehr aktiv gewesen sein kann, oder? Die Antwort ist: Es gibt eine neue Kulturtechnik, die es unbedingt lohnt, zu erlernen, nämlich die Videokonferenz.

Krisenzeiten haben schon immer den technischen Fortschritt beschleunigt und so passierte es auch hier. Durch die Pandemie entstand zunächst für die Geschäftswelt der Zwang, Besprechungen und Konferenzen kurzerhand in den virtuellen Raum zu verlegen. Geeignete Computerprogramme waren zwar schon länger auf dem Markt, aber erst durch Kontaktverbote und das Arbeiten im Homeoffice wurden diese in nur kurzer Zeit sehr populär.

Rob Grimmond, Partnerschaftsvorsitzender in Chard, und unser Vorsitzender Dr. Joachim Scherrieble kamen zunächst im Dezember 2020 auf die Idee, eine Videokonferenz zwischen den Partnerstädten abzuhalten. Der Gedanke schief aber zunächst wieder ein. Nach den Weihnachtsfeiertagen erinnerte sich der HPV-Vorsitzende im Rahmen der bis dahin üblichen Kontakte an dieses Thema und es kam recht spontan zu einer ersten Videokonferenz mit Freunden aus Chard, zu der

unser Vorsitzender Dr. Joachim Scherrieble unter Nutzung einer privaten Lizenz einladen konnte. Damit war das Eis gebrochen und man vereinbarte, sich fortan monatlich zu treffen. Die folgenden Treffen verliefen sehr erfolgreich, fanden mal im kleineren, mal im größeren Kreise statt und beinhalteten neben dem persönlichen Gespräch auch Themen aus dem jeweiligen aktuellen Geschehen in den Partnerstädten oder auch nur Wissenswertes von dort.

Highlight dieser Entwicklung war eine Onlinekonferenz unter Beteiligung unseres Bundestagsabgeordneten Falko Mohrs und dem ehemaligen Präsidenten des Europaparlaments Martin Schulz am 9. September 2021 in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt. Zu dieser Veranstaltung war neben Rob Grimmond aus Chard auch noch Odile Buvet, Partnerschaftsvorsitzende in Vitré, zugeschaltet. Neben ganz persönlichen Partnerschaftserlebnissen, die zum Teil sehr emotional und berührend von teilnehmenden Personen vorgetragen wurden, erfolgte ein sehr offener Austausch, der auch die aktuellen Schwierigkeiten bei der Kontaktpflege, von der Überalterung der Gesellschaft über die Pandemie bis zum Brexit, nicht unerwähnt ließ. Am Ende blieb die positive Gewissheit, dass sich die beiden anwesenden Politi-



Teilnehmer des hybriden Treffens mit Chard



ker als Vollbluteuropäer eindeutig positionierten und dem Partnerschaftsgedanken auch zukünftig einen entsprechenden Stellenwert geben werden.

Zum Abschluss dieses sehr erfolgreichen Online-Jahres für unsere Städtepartnerschaften gab es am 11. Dezember 2021 ein sogenanntes „hybrides“ Adventstreffen, bei dem sich 15 Mitglieder unseres Vereins in Präsenz in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt trafen und teilnehmende Freunde aus Chard sich über den Bildschirm dazuschalteten. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern – der Vorsitzende hatte den allen hier bekannten Sänger Bernd Giere mit seiner berühmten Gitarre dazu eingeladen – klappte sehr gut und erfolgte teils auf Deutsch, teils auf Englisch (gemeinsam von allen!). Die englischen Freunde hatten sich lustigst kostümiert – wir alle haben viel gelacht und uns glänzend unterhalten.

Aber wie kann man nun die neue Kulturtechnik der Videokonferenz erlernen? Das ist ganz einfach: Lassen Sie sich doch einfach zur nächsten Konferenz von mir einladen. Die Einladung erfolgt per E-Mail. In der E-Mail befindet sich der Zugangslink für das virtuelle Treffen. Diesen brauchen Sie nur noch anzuklicken. Dann müssten Sie noch die Bild- und Tonübertragung zulassen, das heißt Kamera und Mikrofon am eigenen Computer freigeben, und schon sind Sie mitten in der Konferenz.

Ups... bin ich denn gut frisiert und ist das Regal hinter mir auch aufgeräumt?

Harald Spitzer

Der ausgewählte Wein wurde gleichzeitig in Helmstedt und Chard genossen.



Volksbank eG
Wolfenbüttel

www.Volksbank-mit-Herz.de





Nachruf Michael Gehrke

Am 23. April 2022 verstarb Michael Gehrke, dessen umfangreiches politisches Wirken zum Vorteil unserer Stadt bereits allseits und umfassend gewürdigt wurde. Aufgrund seines vielfältigen und langjährigen öffentlichen Engagements konnten nicht alle bemerkenswerten Errungenschaften von Michael Gehrke Erwähnung finden. Daher sei es mir erlaubt, an dieser Stelle einen ganz besonderen städtepartnerschaftlichen Erfolg aus dem Jahre 1979 hervorzuheben, der durch eine Reisegruppe von Jugendlichen, der Michael Gehrke als verantwortlicher Delegationsleiter vorstand, befördert wurde.

Obwohl sich nach Kriegsende bereits seit Mitte der 50er Jahre zufällig entstandene informelle Kontakte zwischen Chard und Helmstedt entwickelt hatten, war der Gedanke einer offiziellen Partnerschaft seinerzeit nicht unumstritten. Die junge Generation aus Helmstedt war hingegen weltoffen, an kulturellem sowie sprachlichem Austausch mit England brennend interessiert und fühlte sich für frühere kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den Ländern nicht verantwortlich, obgleich dennoch in einer Weise verpflichtet. Auf englischer Seite gab es auch 30 Jahre nach Kriegsende noch Ressentiments und es wurde argumentiert, dass eine offizielle Partnerschaft die Verletzung von Gefühlen bei denjenigen Menschen hervorrufen könnte, die durch den Krieg Angehörige verloren haben. Es bedurfte also eines sehr taktvollen und rücksichtsvollen Auftretens in Chard, um den damaligen britischen Befindlichkeiten angemessen Rechnung zu tragen.

Michael Gehrke gelang es, mit seiner Rede vor Vertretern des öffentlichen Lebens in Chard vorhandene Bedenken abzubauen, indem



er allem Groll eine Absage erteilte und dafür warb, die anstehende Möglichkeit einer Städtepartnerschaft zu einem Erfolg zu machen. Die schweigenden Zuhörer lud er ein, nach Helmstedt zu kommen. Michael Gehrke damals weiter: „Wenn es eine Botschaft der Millionen gefallenen Soldaten auf beiden Seiten gäbe, so wäre diese, aufeinander zuzugehen und Menschen, die sich vorher bombardiert und getötet haben, persönlich zu treffen. Es liegt an den Lebenden, diesen letzten Wunsch der Gefallenen zu erfüllen und keine künstlichen Schranken aufzubauen.“

Es war wohl ein eisbrechender Auftritt, denn die antwortenden Reden sowohl des damaligen Bürgermeisters von Chard, Jimmy Evans, als auch des damaligen Vorsitzenden der bereits bestehenden Chard-Helmstedt Society waren positiv, hoben die Bedeutung einer Städtepartnerschaft für die junge Generation als enormen Schritt in die Zukunft hervor und ermunterten Bürger aus Chard



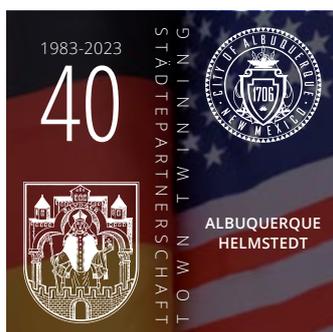
dazu, am Austausch mit den (West-)Deutschen teilzunehmen. Die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Chard und Helmstedt wurde bereits im Jahr nach dem Besuch der Reisegruppe um Michael Gehrke formal beurkundet.

Stellvertretend für die vielen Menschen, die dadurch später an Reisen nach Chard teilnehmen konnten, möchte ich seitens unseres Vereins für Städtepartnerschaften unsere Dankbarkeit für die gelungene Versöhnungsreise der Menschen um Michael Gehrke im Jahre 1979 zum Ausdruck bringen, mit der er zu einem Wegbereiter für die heute bestehenden freundschaftlichen Beziehungen der beiden Städte wurde.

Harald Spitzer

Ausstellung zu Jubiläum

Bei einer Video-Konferenz mit Albuquerque zwischen Nathan Young, dem Helmstedt-Beauftragten unserer US-amerikanischen Partnerstadt, und der kommissarischen Städtebeauftragten Margrit Niemann sowie dem HPV-Vorsitzenden Joachim Scherrieble entstand die Idee, zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft 2023 eine gemeinsame Ausstellung zu gestalten. Hierzu benötigen wir Fotos, Bilder und Geschichten – und bitten deshalb um Ihre Mithilfe. Bitte kontaktieren Sie dazu Margrit Niemann oder Joachim Scherrieble. Thank You very much!



julius.buch

Neumärker Str. 4 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351/ 25 11 • info@juliusbuch.de
www.juliusbuch.de

WEINKOPF
Ingenieure für Bauwesen GmbH

BERATEN • PLANEN • REALISIEREN
Hameln • Helmstedt • Salzgitter • Wolfenbüttel

Johannesstraße 7a - 38350 Helmstedt
Telefon: 053 51 / 53 68 0
www.WEINKOPF-INGENIEURE.de



Das Virus kann uns nicht trennen

In den Herbstferien 2020 fand eine abwechslungsreiche und in diesen Zeiten sehr bedeutsame 11-tägige Fahrt des Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V. zu unseren italienischen Freunden nach Fiuggi statt. Wir sind diesen Weg sehr bewusst gegangen, konnten damit zeigen, dass der Virus nicht die Macht hat, uns, die wir während 34 Jahren Städtepartnerschaft teilweise wie Familien zusammen gewachsen sind, zu trennen. Diese Botschaft konnte Thomas Wendt sowohl beim Empfang der Gemeinde durch die Vizebürgermeisterin Marianna Tucciarelli als auch in den Familien in Fiuggi überbringen.

Das Programm begann in Perugia/Umbrien, um wieder eine neue, sehr sehenswerte Region Italiens kennen zu lernen. Leider musste der Besuch der dortigen Schokoladenfabrik kurzfristig abgesagt werden, die Exkursionen in die Altstädte von Perugia, Montefalco, Bevagna, Spello, Narni und an den größten dort vorhandenen See, den Lago Trasimeno, fanden aber planmäßig statt. Die Helmstedter haben sich teilweise ins Mittelalter und in die Zeit des römischen Reiches vor 2000 Jahren zurückversetzt gefühlt, da dort vieles noch sehr gut erhalten ist und in beeindruckender Schönheit besichtigt werden kann. Sehr eindrucksvoll war dabei die verborgene unterirdische Stadt unter der jetzigen Altstadt von Perugia, genauso wie die „Narni sotteranea“ eine erst vor wenigen Jahren entdeckte unter einer Kirche verborgene Städte der Inquisition mit drei „Gefängniszellen“ und einer Folterkammer, in der die katholische Kirche offenbar noch bis Ende 1800 einzelne Menschen gefoltert habe. Laut dem dortigen Guide weisen zumindest Inschriften an den Wänden und diverse Funde in den Zellen offenbar eindeutig darauf hin.

Selbstverständlich gab es auch in Fiuggi und in der Umgebung viele neue Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die Gruppe besuchte – einer guten Tradition folgend – Rom und schaute sich erstmalig das Kolosseum, das Forum Romanum und den Palatin-Hügel genauer an. Dieses kulturelle und politische Zentrum des ehemaligen römischen Reiches ermöglicht noch heute sehr eindrucksvolle Einblicke in die damalige Zeit – die Teilnehmenden hatten die Gladiatoren, die Senatoren, die Kaiser und das römische Volk beinahe bildlich vor Augen. Abschließend besuchten sie den in der Nähe befindlichen Park „Giardini degli Aranci“ und genossen aus erhöhter Position einen wunderschönen Blick über die Tiberinsel und Teile der Altstadt Roms. Außerdem fanden sie dort ein Schlüsselloch, durch das es sich lohnte zu schauen, auch wenn „nur“ eines zu sehen war: Die mehrere Kilometer entfernte Kuppel des Petersdomes. Bei einem zweiten Besuch Roms bestiegen die Italienfreunde diese dann auch. Ein Rundblick über Rom aus ca. 130 m Höhe entschädigte für die Mühen der zahlreichen zu überwindenden Treppenstufen. Da die Gruppe erst gegen 23 Uhr zurück nach Fiuggi fuhr, konnten die Teilnehmenden das farblich völlig andere Gesicht Roms bei Nacht bewundern. Aufgrund der Maskenpflicht im Freien in Italien seit Wochen und recht überschaubaren Besucherzahlen konnten sie alle geplanten Besichtigungen durchführen.

Ein weiteres echtes Highlight war ein Tag unter der Führung des ehemaligen Schulleiters der „Scuola Media“, der Mittelschule von Fiuggi, Ennio Cialone, zu dem immer noch sehr gute Kontakte bestehen. Er begleitete die Helmstedter Freunde nach Palestrina, wo vor mehr als 2000 Jahren der größte Tempel des römischen Reiches beinahe den gesamten Hügel bedeckte, an dem sich heute die Ortschaft befindet.



Die Helmstedter Reisegruppe im Rathaus in Fiuggi: in der Mitte: Dr. Karl Birker neben der stellvertretenden Bürgermeisterin Marianna Tucciarelli und dem jüngsten jemals mitgereisten Teilnehmer Emil Müller rechts auf dem Arm seines Vaters Michel zu erkennen.



Im dortigen Museum inmitten der noch gut zu erkennenden Tempelanlage sind zahlreiche Fundstücke zu bestaunen, die die Pilger früher als Gaben aus allen Gegenden des großen Reiches mitbrachten, um Glück und Gesundheit für ihre Zukunft zu erbitten. Besonders beeindruckte alle ein ca. 40 m² großes farbiges Mosaik, das damals den mehrstöckigen Tempel neben unzähligen Statuen, Marmorverkleidungen und Säulengängen verzierte und das Leben am Nil darstellt. Anschließend erläuterte Ennio die etwa 120 Hektar große „Villa Adriana“ bei Tivoli, die der damalige Kaiser Hadrian ca. 100 n. Chr. errichten ließ. In Erinnerung bleiben werden die gut erhaltenen Anlagen wie etwa verschiedene Wasserflächen und Brunnen, die Hadrian auf seinen Reisen durch das Reich vorgefunden hatte und nachbilden ließ.

Dieser kleine – bei Weitem nicht vollständige – Überblick über die Exkursionen anlässlich des Aufenthalts in Fiuggi verdeutlicht die vielen interessanten und herrlich anzusehenden Zeugnisse aus vergangenen Zeiten der europäischen Kultur. Selbstverständlich standen im Mittelpunkt aber die besonderen Begegnungen der heutigen Zeit, die die Intensität der Partnerschaft mit Fiuggi widerspiegeln. Ein Teil der Reisegruppe brach

an einem freien Tag in die Berge bei Fiuggi auf, um die mittlerweile mehrere Meter hohe Steinpyramide des damaligen Bürgermeisters Verginio Bonanni mit weiteren Steinen zu vergrößern. Auf dem Rückweg über Acuto, einem Nachbarort oberhalb von Fiuggi, kehrte die Gruppe in eine der dortigen Trattorien ein und erfuhr während des Mittagessens zufällig, dass ein Sohn der Wirtsfamilie bereits in Helmstedt gewesen ist. Überraschend für alle Anwesenden wurde dazu noch ein Gruppenfoto von der Wand genommen, entstanden vor dem Helmstedter Rathaus, auf dem vier der fünf Wanderer aus Helmstedt ebenfalls zu sehen waren, da sie ebenfalls an dem Empfang durch Bürgermeister Wittich Schobert teilgenommen hatten.

Jeder der Reiseteilnehmenden reiste irgendwann einmal erstmalig als Fremder in Fiuggi ein und nach dem Aufenthalt dort als Freund wieder ab. Dieses Mal kamen alle als Freunde und reisten als „Familie“ wieder ab. So erreichte die Städtepartnerschaft unter besonderen Bedingungen durch diesen Besuch eine neue Qualität, ein neues Niveau – getreu dem Motto „Das Virus kann uns nicht trennen“.

Thomas Wendt

**Weizenbrennerei & Likörmanufaktur
Dieckmann e.K.**

Vorsfelder Str. 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351 537502



Öffnungszeiten Hofladen

DO 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
FR 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Dieckmann Online-Shop

www.weizenbrennerei.de

GOLDENER PREIS 2019
DLG
WWW.DLG.ORG

DLG-Goldmedaille 2019 für DIECKMANN 32° Korn. Der gold-prämierte DIECKMANN Korn ist die Basis für alle Frucht- und Kräuterliköre.



Viva Fiuggi, viva Helmstedt!

Nachdem uns ein weiteres Corona-Jahr von echten Begegnungen mit unseren Freunden in Fiuggi zurückgehalten hat, haben wir versucht, andere Wege zu beschreiten. So planteten wir im Herbst 2021 einen Zoom-Chat unter speziellen Voraussetzungen. Wir Helmstedter haben uns „Birra-Moretti“ eingekauft und unseren Freunden in Fiuggi haben wir das gute „Beendorfer Bier“ rechtzeitig und in entsprechender Stückzahl zugesandt.

So trafen wir uns zu einem sonntäglichen Chat und konnten sogar miteinander „anstoßen“. Selbst Stefania Terrinoni, die während dieses Chats mit ihrer Schwester und ihrem Sohn im Fahrzeug unterwegs war, konnte teilnehmen, auch wenn Bild und Ton dann manchmal kurz unterbrochen waren. Es war eben „live“ und auch unter diesen Bedingungen machbar. So trafen sich ca. 25 Personen virtuell aber mit großer Wiedersehensfreude und konnten sich endlich einmal wieder austauschen.

In diesem Jahr ist nun wieder eine Fahrt nach Fiuggi geplant. 34 Erwachsene und 2 Kinder werden vom 2. bis 12. Oktober 2022 in Italien sein, um zunächst für drei Tage in der südlichen Toskana in Grosseto zu wohnen, Siena und andere schöne Orte zu besuchen sowie ein wenig Zeit am Mittelmeerstrand zu verbringen. Da wir mit einem 56-sitzigen Reisebus unterwegs sein werden, können wir uns in diesem Bus coronage-recht, also mit gutem Abstand, platzieren.

Anschließend geht es dann nach Fiuggi, von wo aus wir zweimal nach Rom und einmal in Richtung Süden, nach Neapel/Pompeji, fahren werden. Aber vor allen Dingen werden wir in Fiuggi unsere Freunde, mit denen wir beinahe wie Familienangehörige zusammengewachsen sind, besuchen, viel zu erzählen haben und wieder einmal gemeinsame Unternehmungen in Fiuggi und Umgebung haben. In dieser Zeit finden zahlreiche Stadtfeste in unterschiedlichen Orten statt, sodass wir gespannt sind, wohin man uns dieses Jahr führen wird. Eines steht jetzt schon fest: Es wird wieder sehr unterhaltsam und interessant werden. Kulturell wird uns dort immer sehr viel geboten. Ich werde später davon berichten.

Am Ende wird es, wenn Corona es zulässt, wieder ein gemeinsames Abschlussfest im Hotel Argentina geben, auf dem wir, bei gutem Essen, die Woche noch einmal gedanklich verarbeiten aber auch Zukunftspläne schmieden werden. Abschließend kann ich nur noch meine Freude über unsere große WhatsApp-Gruppe „Famiglia Fiuggi-Helmstedt“ mit insgesamt 44 Teilnehmern aus Fiuggi und Helmstedt

zum Ausdruck bringen. Hier gibt es fast täglich neue Nachrichten und wenn es wieder mal Giorgio aus Fiuggi ist, der einen kleinen Video-Spaß-Clip von sich einstellt und alle zum Lachen bringt. So wollen wir versuchen, mit Corona zu leben, um unsere Städtepartnerschaft lebendig zu halten.

Viva Fiuggi, viva Helmstedt!

Thomas Wendt





Im Zeichen der 30-jährigen Partnerschaft

Während die Themen und Beziehungen zwischen Helmstedt und Haldensleben im Jahr 1919 von den Ereignissen um den Mauerfall geprägt wurden, standen die Unternehmungen in den folgenden Jahren im Zeichen der 30-jährigen Partnerschaft unserer Städte. Leider fielen einige der geplanten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie ganz aus oder konnten nur unter eingeschränkten Bedingungen stattfinden.

Zur Geschichte: Bereits vor 1989 bemühte sich der Helmstedter Bürgermeister Hans-Otto Kieschke um Kontakte nach Haldensleben. Da aber persönliche Beziehungen seitens der DDR-Regierung nicht erwünscht waren, blieben die Versuche erfolglos. Im Sommer

Partnerschaft gelebt wird“, betonte die stellvertretende Bürgermeisterin in ihrer Rede. „Durch das Engagement der beiden Partnerschaftsvereine und ihrer Vorsitzenden haben die Einwohner beider Städte in vielen Begegnungen gegenseitiges Vertrauen gewonnen“. Helmstedts erster Stadtrat Hennig Konrad Otto kennt die Partnerschaft als „Selbstverständlichkeit, die hilfreich und belastbar ist.“

Ein Programmpunkt des Nachmittags war ein freundschaftliches Kegeltturnier zwischen Hobbyspielern aus den Partnerstädten. Den Siegerpokal konnte freudestrahlend die Stadt Viernheim entgegennehmen, die seit 1992 freundschaftliche Beziehungen zu Haldensleben pflegt.



Rückblick: Bürgermeister Hans-Otto Kieschke, Stadtdirektor Lothar Wien und Norbert Eichler, Bürgermeister Haldensleben, mit der Urkunde im Juni 1990.



1990, noch vor dem Verkünden der „Deutschen Einheit“, wurde in einem Festakt im Haldensleber Rathaus durch die Unterschriften der Bürgermeister Eichler (Haldensleben) und Kieschke die Städtepartnerschaft besiegelt, die bis heute dank engagierter Bürger aus den beiden Städten mit Leben gefüllt wird.

Mit einer Feierstunde mit musikalischer Umrahmung wurde in der Haldenslebener Kulturfabrik diese 30-jährige Partnerschaft gedacht. „Wir feiern heute das Jubiläum und gleichzeitig die Selbstverständlichkeit, mit der die

ALLES MACHBAR



Einfach gut beraten

Wohnen

Garten

Technik

Bauen

Kreativ

weitere Services:

- ☛ Bestell-Service
- ☛ Liefer-Service
- ☛ Zuschnitt-Service
- ☛ OBI Geschenkkarte

Kompetente
und
individuelle
Beratung

OBI Markt Helmstedt

Werner-von-Siemens-Str. 6 • Telefon: 0 53 51 / 55 72-0





Kaffee und Kegeln

Am 31. Juli 2021 trafen sich Helmstedter und Haldenslebener zum gemütlichen Kaffeemittag mit anschließendem Grillen in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt. Es wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und anregende Gespräche geführt.



Bundesgartenschau in Erfurt

Zum 30-jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvereins Haldensleben veranstaltete der Verein gemeinsam mit den Helmstedter Freunden am 24. September 2021 eine Fahrt zur Bundesgartenschau (Dahlienschau) nach Erfurt. 28 Männer und Frauen aus den beiden Städten waren überwältigt von der Farbenpracht der Ausstellung, nahmen aber auch die Gelegenheit wahr, einen regen Austausch über ihre langjährigen gemeinsamen Aktivitäten zu führen. Ein gemeinsames Frühstück sorgte auch für das leibliche Wohlbefinden.





Bild auf Reisen

Kurios war die Geschichte eines Bildes von Stefan Birker, dem Bruder des Helmstedter Ehrenbürgermeisters, unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Karl Birker, der zufällig in Viernheim wohnte. Das Bild war als Gastgeschenk für den Helmstedter Rat vorgesehen, ging aber auf der langen Reise verloren. Dank der Bundesbahn tauchte es wieder auf und konnte mit zwei Jahren Verspätung im Helmstedter Rathaus in Anwesenheit von Dr. Birker, dem ersten Stadtrat Hennig Konrad Otto, dem Bürgermeister der Stadt Wittich Schobert, überreicht werden.



Klavierkonzert der Musikschule Ciechanow

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „30 Jahre Städtepartnerschaft Haldensleben-Ciechanow“ fand am 10. April 2022 ein Klavierkonzert der Musikschule Ciechanow statt. Zu dieser Veranstaltung nahmen auf Einladung auch Helmstedter teil.

Zeitreise im Landschaftspark Althaldensleben

Am 11. Juni 2022 nach zweijähriger Pause veranstaltete die Stadt Haldensleben das „Haldenslebener Gertrudium“, ein historisches Fest im Landschaftspark Haldensleben, das viele Helmstedter besuchten. Ein reichhaltiges Programm mit mittelalterlichen Darstellungen, Mystik und Feuershow, Musik und Artistik, Bogenschießen und Basteln mit althergebrachten Techniken, sowie verwegene Ritterkämpfe gaben den begeisterten Besuchern einen abwechslungsreichen Eindruck in das mittelalterliche Leben.





30 Jahre Partnerschaft und Freundschaftsvertrag mit Swetlogorsk: Ein schwieriger Weg und doch ein wichtiger Beitrag für das europäische Haus

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Swetlogorsk und Helmstedt trafen sich verschiedene Vertreter beider Städte zu einem zweistündigen Online-Meeting. Dieses Treffen bewies, dass echte Freundschaft in der Lage ist, auch in diesen schwierigen Corona-Zeiten zu bestehen, waren sich die beiden Bürgermeister Dimitri Alejnikov und Wittich Schobert sofort einig.

Während der zweistündigen Online-Veranstaltung wurde an den Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit erinnert, der 1991 im Helmstedter Rathaus unterzeichnet wurde. Hierzu wurden aktuelle Videobeiträge von den damaligen Bürgermeistern Alexander S. Jakobson und Hans-Otto Kieschke eingeblendet. Herr Jakobson unterzeichnete das Partnerschaftsabkommen seitens der Stadt Swetlogorsk und leitete die erste Delegation. Unter Hinweis auf die ersten Schritte der bilateralen Partnerschaft erinnerte der Bürgermeister von Swetlogorsk, Dimitri Alejnikov, auch daran, dass die Zusammenarbeit zwischen den Städten in einer für Belarus sehr schwierigen Zeit begann: „Wir standen am Vorabend ernsthafter Reformen: dem Zusammenbruch der Sowjetunion – und sechs Monate später der unabhängigen Republik Belarus“. „Darüber hinaus war und ist die Katastrophe von Tschernobyl eine unglaubliche Tragödie“, erinnerte Bürgermeister Alejnikov. „Die ersten gemeinsamen Projekte wurden auf Initiative und mit starker Unter-

stützung vom damaligen Bürgermeister Hans-Otto Kieschke sowie aktiven Helmstedter Bürgern durchgeführt. Die humanitären Aktivitäten waren von Anfang an eine wichtige Basis für die Städtepartnerschaft, um Gesundheits- und Bildungseinrichtungen in Belarus deutlich zu stärken“, schließt sich Bürgermeister Schobert den Ausführungen seines Vorredners an. So wurden in den letzten 30 Jahren eine Reihe von Bildungs-, Kultur- und Sportprojekten umgesetzt.

Besonders wichtig ist allen Akteuren vor allem der Schüleraustausch. Kinder beider Länder konnten und können im Sinne der Völkerverständigung zusammenkommen und ihr Interesse am Erlernen der belarussischen und deutschen Kultur erhöhen. Stolz betont Dr. Joachim Scherrieble, Vorsitzender des HPV, in diesem Kontext, dass etliche damalige Kinder heute nun Erwachsene sind und immer noch mit den Helmstedter Gastfamilien kommunizieren würden.

Dabei waren die Anfänge mit Blick auf die Verbrechen des Zweiten Weltkrieges besonders herausfordernd. Startpunkt der Städtepartnerschaft war daher auch das Projekt „Arbeit für den Frieden“. Die Initiative des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge vereinte dazu 1990/91 Studenten aus Deutschland und Weißrussland, um gemeinsam an der Erhaltung historischer Gedenksteine zu arbeiten. Zentraler Gedanke damals wie heute war und ist die Bildung und Begegnung junger Menschen an Ruhestätten der Toten, um damit an einem Ort der Stille der Verstorbenen zu gedenken.





Um an die herzlichen Erinnerungen der 30-jährigen Freundschaft zu erinnern, hat der Städtebeauftragte für Swetlogorsk, André Lindner, eine Präsentation erarbeitet. Unter Mithilfe von Jürgen Eggstein, der einen Großteil seines Lebens der Partnerschaft widmete, entstand so ein bildgewaltiger Eindruck von den vielen Fahrten und Treffen zwischen den beiden Städten. Die beiden HPV-Ehrenmitglieder Kieschke und Eggstein, beide in ihren 90ern, erinnerten sich und ergänzten inhaltlich die Präsentation. Jürgen Eggstein, ehemaliger Städtebeauftragter und bis heute wichtiges Urgestein der Partnerschaft, fasst es wie folgt zusammen: „Wir haben in den letzten 30 Jahren über 4.000 Swetlogorsker in Helmstedt begrüßen können – im Gegenzug sind über 1.300 Helmstedter nach Swetlogorsk gereist. Diese Zahlen allein beweisen den unglaublichen Erfolg dieser Partnerschaft“.

Auch wenn das Treffen online stattfand, wurden auf Anregung des HPV-Vorsitzenden ein Geburtstagskuchen vorbereitet sowie Ehrengeschenke „digital ausgetauscht“. Dies ermöglichte den Teilnehmenden, in Erinnerungen an gemeinsame Treffen und Ausflüge zu schwelgen sowie über zukünftige Projekte zu sprechen. Die zweistündige Online-Videokonferenz verging so im Fluge. Die Teilnehmenden des Treffens erinnerten sich nicht nur an die glücklichsten Momente der gemeinsamen Zusammenarbeit, sondern sprachen auch intensiv über Pläne für die Zukunft.

Verschiedene Projekte, wie eine Schach-Partie zwischen der Stadtverwaltung Swetlogorsk und der Stadtverwaltung Helmstedt, wurden verabredet. Der Kommentar von Dr. Scherriable ließ gar nicht lange auf sich warten: „Mal sehen, welche Verwaltung zuerst schachmatt geht...“. Weitere Aktionen werden sich vor allem um den Jugendaustausch drehen, z.B. eine Online-Friedens- und Freundschafts-Unterrichtsstunde zwischen zwei Schulen, die Organisation einer Brieffreundschaft zwischen einer russischsprachigen Klasse in Deutschland und einer deutschsprachigen Klasse

in Belarus oder ein zweiwöchiges Sommercamp von drei Partnerstädten in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt zusammen mit deutschen Jugendlichen. Dmitri Alejnikow fügte hinzu, dass unsere Zukunft die Zukunft der jungen Menschen sei. Dies gilt es, nicht aus dem Fokus zu verlieren. Und Partnerschaften sind da keine Ausnahme. Deshalb wurde bewusst vereinbart, am 1. September, dem belarussischen Tag des Wissens, für die Schüler von Swetlogorsk und Helmstedt die erste ungewöhnliche Lektion zu halten – eine Lektion des Friedens und der Freundschaft in Deutsch und Russisch. Die Schüler sollen dabei den Schülern etwas beibringen. Ein „digitales Sportturnier“ der Stadtverwaltungen von Swetlogorsk und Helmstedt werde den Anfang machen, um das Können der Schüler im Schach unter Beweis stellen. „Nun heißt es, die stärksten Verwaltungsbeamten zu identifizieren“, so Wittich Schobert. Trotz aller Hindernisse wurde beschlossen, den Erfahrungsaustausch in verschiedenen Berufsfeldern (Medizin, Bildung und Kultur) auch zukünftig fortzusetzen.

Abschließend unterstrichen noch einmal beide Bürgermeister, wie wichtig ihnen die Weiterentwicklung und Stärkung von Partnerschaften ist. Vor allem den Austausch junger Menschen fortzusetzen – gemeinsame Seminare und Treffen wiederaufzunehmen –, sei der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander, sind sich beide Bürgermeister einig. Die Teilnehmer des Treffens kamen überein, den Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, „und dafür müssen wir neue interessante Bildungsprojekte organisieren, die den Jugendlichen beider Länder helfen werden, einander näher zu kommen“, so Lindner. „Interessierte Bürger sind hierbei herzlich willkommen zu unterstützen“, ergänzten sowohl Bürgermeister Schobert als auch Dr. Scherriable, der abschließend zum 30. Jubiläum einen Geburtstagstoast auf Frieden und Freiheit aussprach.



Städtepartnerschaft 2022 auf Eis gelegt

Aus Belarus kommen derzeit nur wenig gute Nachrichten. Belarus lässt sich durch Russland in den Krieg gegen die Ukraine hineinziehen – und dies obwohl Belarus sich zu Kriegsbeginn für neutral erklärt hatte.

Die Opposition gegen Machthaber Aleksander Lukaschenko ist weitgehend verstummt. Das bewegt auch Menschen in Helmstedt. HPV-Vorsitzender Dr. Joachim Scherriable möchte deshalb im Herbst 2022 den Film „Courage“ zeigen. Dies ist ein Film über Widerstand in Belarus. Der Regisseur Aliaksei Paluyan kommt selbst aus Belarus, hat an der Kunsthochschule Kassel Film studiert und möchte mit dem Film „Courage“ den Zuschauern einen tiefen Einblick geben. Mit Recherchen und ersten Dreharbeiten hatte der Regisseur bereits 2018 begonnen, gut zwei Jahre vor den manipulierten Wahlen und den großen Protestbewegungen. Nachdem sich durch die Pandemie die Not des Volkes einmal mehr verstärkt hatte, wurde sein Drang, die Lage in Belarus filmisch festzuhalten, immer größer. Der ursprüngliche Plan, mit einem deutschen Kameramann zu drehen wurde unmöglich, so der Regisseur, denn dieser müsse die Sprache verstehen, um schnell reagieren und wegrennen zu können. Ein genauer Termin wird durch den HPV-Vorstand noch bekannt gegeben.

Freundschaftlicher Austausch erschwert

Freundschaften von damals halten zum Teil bis heute, sagt der Städtebeauftragte André Lindner. Regelmäßig trifft er sich mit einem kleinen Arbeitskreis zum Austausch, dem unter anderem Jürgen Eggstein angehört. Doch die Corona-Pandemie, der Krieg im Nachbarland Ukraine und die politische Lage in Belarus erschweren den Austausch. Auch in Swetlogorsk ging Belarus' Machthaber Aleksander Lukaschenko gewaltsam gegen Oppositionelle vor. „Offener Protest ist nicht möglich“. Wenn man online die Swetlogorsker Nachrichten lesen will, kommt eine Internetsperre. Informationen erhalten wir nur noch durch unsere privaten Kontakte, so Lindner.

Eiszeit in den Beziehungen

Seit Oktober 2020 hat die EU schrittweise restriktive Maßnahmen gegen Belarus verhängt. Dies bedeutet auch für den HPV, die offiziellen Beziehungen vorerst auf Eis zu legen. Die Maßnahmen wurden als Reaktion auf die manipulierte Präsidentschaftswahl vom August 2020 in Belarus erlassen.

„Die Gesamtsituation, die Sanktionen gegen Belarus und die politische Eiszeit trüben die Städtepartnerschaft“, so Dr. Scherriable, gleichzeitig versichert er aber, „dass wir an dieser Städtepartnerschaft solange es geht festhalten werden“.

Bislang wurden sechs Sanktionspakete gegen insgesamt 183 Personen und 26 Organisationen erlassen. Neben den Sanktionen wegen der manipulierten Präsidentschaftswahlen und der anschließenden Gewalt wurden Sanktionen als Reaktion auf die Instrumentalisierung von Migrantinnen und Migranten für politische Zwecke, hybride Angriffe an den EU-Grenzen und die Beteiligung von Belarus an der militärischen Invasion der Ukraine durch Russland verhängt. Die EU hat zudem restriktive Maßnahmen infolge der Beteiligung von Belarus an der militärischen Invasion der Ukraine durch Russland im Februar 2022 verhängt.

Am 23. Juni 2022 bekräftigte der Europäische Rat, dass das belarussische Volk ein demokratisches Recht auf neue, freie und faire Wahlen hat. In diesem Zusammenhang unterstrichen die EU-Spitzen die Bedeutung der Wahrung der Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Rat bekräftigte seine Forderung, der Unterdrückung ein Ende zu setzen und politische Gefangene freizulassen.

André Lindner im Juli 2022

Ihre Adresse bei Krankheit und in Gesundheitsfragen



**St. Georg
Apotheke** OHG

B. Thiel • A. Scherz-Thiel
Gröpern 7 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351 6079
info@helmstedt-apotheke.de
www.helmstedt-apotheke.de



Kein Austausch, aber eine Videokonferenz

Im Jahre 2021 läuft nicht alles immer so, wie es soll, besonders durch viele Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Ein gutes Beispiel dafür ist der Austausch zwischen der weißrussischen Stadt Swetlogorsk und der niedersächsischen Stadt Helmstedt, der normalerweise jedes Jahr als Zeichen für Frieden und Freundschaft stattfindet. Hier am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen hatten wir vergangenes Jahr schon einmal die Ehre, Schüler aus Belarus zu empfangen.

2021 war dies leider nicht möglich. Jedoch wollte sich hier – genau wie in Weißrussland – niemand die Chance entgehen lassen, trotzdem in Kontakt zu treten. Den Austausch zwischen den verschiedenen Schülern ermöglichten auf deutscher Seite Frau Lindner und Herr Lindner, der Russisch-Lehrer Herr Wenz und der Informatik-Lehrer Herr Wagner sowie auf weißrussischer Seite die Deutschlehrerinnen Olga Mikheeva und Svetlana Kumakova, die Schulleiterin Elena Bukacheva und der Informatiklehrer Vladimir Kumakov.

Der Austausch fand in Form einer Videokonferenz statt, die am 9. September 2021 durchgeführt wurde. In dieser sollten sich weißrussische Schüler aus der Sekundarschule Nr. 9 in Swetlogorsk mit Schülern unseres Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums unterhalten können.

Als eine Verbindung nach Weißrussland aufgebaut war, starteten die Schüler damit, sich zu auszutauschen. Die Schüler aus Belarus informierten die Schüler unseres Gymnasiums über ihre Heimatstadt Swetlogorsk. Nach den spannenden Informationen waren die deutschen Schüler an der Reihe und erzählten etwas über Weferlingen und das Gymnasium selbst. Diese Konversationen verliefen immer zweisprachig, wobei die Deutschlernenden Deutsch sprachen und die Russischlernenden Russisch. Die Heimat war nicht das einzige Thema. Auch ganz persönliche Dinge wurden besprochen, wie etwa Lieblingsfächer, Hobbys und andere Freizeitgestaltung. Dabei waren wohl viele der Deutschlernenden überrascht, wie viele der Schüler unserer Schule in Sportvereinen tätig sind. Unsere Schüler hingegen waren verblüfft, als auf die Frage, welche Lieblingsfächer die weißrussischen Schüler hatten, oftmals Deutsch und Mathe genannt wurden. Nach eigenen Aussagen hätten sie das nicht vermutet, da Deutsch schon für Muttersprachler eine schwere Sprache ist. Da ist es schwer, sich vorzustellen, dass es besonders einfach ist, diese Sprache mit vollem Herzblut zu lernen. Schlussendlich war es eine einmalige Erfahrung für alle Beteiligten, die auf weitere Zusammenarbeit und fortlaufenden Austausch hoffen lässt.

Kim Sanner, Schülerin Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen



LBS
IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Gerne kümmere ich mich um alles Notwendige:
Vom Exposé über Besichtigungen mit finanzierungsgeprüften Interessenten bis hin zum Notartermin.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
0 53 51 / 58 55 75

Stefan Schadebrodt · Ihr Immobilienberater
Stobenstraße 40 · 38350 Helmstedt
E-Mail: stefan.schadebrodt@lbs-nord.de

www.lbs-helmstedt.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

MAKLER Nr. 1

LBS
Wohnungsmakler
LBS Immobilien
LBS Immobilien



Ukraine-Hilfe – der Weg über Orastie

Der 40-Tonnen-Hilfstransport des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Helmstedt in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Pilarski ist in Rumänien angekommen. Dort wurde er von der rumänischen Samariterorganisation in der Partnerstadt Orastie entgegengenommen. Die Hilfsgüter wurden vor Ort zwischengelagert, sortiert und zum weiteren Versand in die südliche Ukraine zusammengestellt. Ziel ist ein Kloster mit Krankenhaus und Kinderheim. Hier wurden bereits über 6.000 Flüchtlinge versorgt und weitervermittelt.

Der Weitertransport wird wegen der Straßenverhältnisse mit mehreren Kleinbussen durch die Samariter aus Orastie organisiert. Der Transport des ASB Helmstedt wurde überwiegend aus Spenden finanziert. Neben den ehrenamtlichen Lkw-Fahrern Dieter Ebeling (stellv. Vorstandsvorsitzender) und Friedrich-Wilhelm Diedrich (Kontrollkommission) war auch der ASB-Kreisverbandsvorsitzende Hans-Jürgen Schünemann selbst vor Ort in Rumänien, um die rumänischen Samariter bei der Organisation, der Lagerung und dem Weitertransport der Hilfsgüter mit seinen vielfältigen Erfahrungen aus 20 Jahren Hilfstransporten zu unterstützen. Ein toller Erfolg durch jahrelange Partnerschaften.

Hans-Jürgen Schünemann

Lage in Orastie

Der ASO (Samariter-Verein in Orastie/Rumänien) schreibt eine kurze Bilanz, weil es leider nicht viel zu berichten gibt – wegen Corona. Die Rettungssanitäter SMURD gehören nicht mehr zum Verein, der Krankentransport ist stillgelegt, weil es der Staat übernommen hat. Die Hauspflege funktioniert kaum, da es keinerlei Unterstützung durch die Krankenkassen gibt und die Krankenschwestern aus dem Krankenhaus weiterhin diese Arbeit auf eigene Rechnung betreiben können.

Mühselig hat das Altenheim funktioniert, da wir im Vorjahr, dem Pandemiejahr, 13 Todesfälle zu verzeichnen hatten (davon nur 2 durch Corona). Finanziell musste das Seniorenheim wegen niedriger Belegung einen Rückschlag hinnehmen. Wir haben versucht, wieder Tätigkeiten aufzunehmen, kurze Ausflüge und nette Veranstaltungen im Heim zu organisieren, um den Alltag, wie er bekannt war, zurückzubringen. Natürlich ist nichts mehr wie vorher. Über ein halbes Jahr waren wir mit etwa 20 Heimbewohnern zu 2/3 ausgelastet. Mittlerweile ist das Heim wieder voll.

2021 haben wir mit Unterstützung unseres Partners, dem ASB Helmstedt, mit 2.300 Euro ein soziales Projekt unterstützt und ohne diese Hilfe wäre nichts möglich gewesen. Einen Prozess mit der Stadt Orastie haben wir in erster Instanz gewonnen. Wir sind schuldlos in diese Geschichte geraten, laut der wir seit 2017 eine Miete für das eigene Heim hätten zahlen müssen, die in keinem Vertrag stand. So haben wir staatliche Unterstützungen verloren oder konnten gar nicht erst welche beantragen. Nunmehr ist der Prozess abgeschlossen. Wir haben gewonnen.

Es ist nach wie vor sehr schwer, in Rumänien mit einem Verein als Nichtregierungsorganisation etwas Vernünftiges aufzubauen. Der Staat ist unverändert darauf aus, alles selbst zu regeln. Aber wir können uns weiterhin auf unsere Partner in Helmstedt verlassen. Danke!

Corinna Ladar



Vorstandsmitglieder



Vorsitzender

Dr. Joachim Scherrieble
Kreipke 19
Tel. 05351/537546
scherrie96@googlemail.com



Stellv. Vorsitzender, Beauftragter für Vitré

Heinz Jordan
Medicusstr. 9
Tel. 05351/7953
meckijo@online.de



Schatzmeister

Helmut Friese
Heinrich-von-Kleist-Weg 6
Tel. 05351/537644
hucfriese@t-online.de



Schriftführerin

Adelheid Cord
Joseph-Haydn-Weg 2
Tel. 05351/34271
a.h.cord@t-online.de



Ehrenvorsitzender, Ratsmitglied als Beisitzer

Dr. Karl Birker
Am Finkenherd 1
Tel. 05351/6613
karlbkhe@yahoo.de



Komm. Beauftragte für Albuquerque und Ratsmitglied als Beisitzerin

Margrit Niemann
Kastanienweg 16
Tel. 05351/42930
mg.niemann@t-online.de



Beauftragter für Chard

Harald Spitzer
Vitréstraße 10
Tel. 05351/40955
haraldspitzer@t-online.de



Beauftragter für Fiuggi

Thomas Wendt
Zum Stüh 11
05356/912560
wendy.barmke@t-online.de



Beauftragte für Haldensleben

Ursula Thiel
Caseliusweg 9
Tel. 05351/8111
thiel.harald@t-online.de

Beauftragte für Mondeville

Gisela Wolter
Wiesenweg 10, OT Büddenstedt
Tel. 05352/6699
giselawolter1948@gmail.com



Beauftragte für Northam

Rose-Marie Hashash
Schulstr. 13, OT Büddenstedt
Tel. 05352/9067895
hashash-tmg@t-online.de



Beauftragter für Orastie

Hans-Jürgen Schünemann
Barmker Str. 17
Tel. 05351/34137
ob.emmerstedt@t-online.de



Beauftragter für Swetlogorsk

André Lindner
Am Bötschenberg 4
Tel. 05351/585120
info@pbh-hvhs.de



Beauftragte für Jugendbegegnungen

Monika Bartels-Röker
Schweriner Straße 23
Tel. 05351/399681
m.bartels-roeker@t-online.de



Bürgermeister, beratendes Mitglied

Wittich Schobert
Markt 1
Tel. 05351/17-0000
wittich.schobert@stadt-helmstedt.de



Ratsmitglied als Beisitzerin

Alexandra Girod
Dessauer Straße 11
Tel. 0170 6603044
alexandra.girod@gmx.de



Ratsmitglied als Beisitzerin

Karin Wendt
Haldenweg 1a
Tel. 05351/42100
pkwendt@t-online.de





Kontakt

HPV c/o Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt

Telefon 05351/17-1221
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de